

Matzes Leder-Helm-Test

Matthias Schmidt (T. 0172 / 5426639 immer)
Geboren 1962 in Hattorf am Harz

Tourguide

Motorrad > K12 R
Motorradfahrleistung > 250.000 km, 200.000 im Harz

Testkappe: Lederkappe aus den 50ern,
auch auf Flohmärkten mittlerweile rar geworden



Genuss in Leder

Testobjekt ist ein "Helm" aus den 50ern des letzten Jahrhunderts. Eine sehr verbreitete Form der Kopfbedeckung, die wir kürzlich ins Labor bekommen haben.

Es passiert auch mir sehr oft, dass ein älterer Herr mit seiner Frau an der Hand zu uns ans Motorrad kommt und folgende Worte sagt:
"Ach ja, früher haben wir auch gefahren" Dann kommen Namen wie NSU, Rixe oder auch BMW. Was aber sehr auffällig ist, ist der Umstand, dass die damals ohne jeglichen Kopfschutz unterwegs waren.

Einer dieser Herren stellte unserem Labor "seinen" Helm aus den 50ern zum Test zur Verfügung.

Um den Kopf einigermaßen auf das vorzubereiten was da kam musste natürlich die Bankräubermütze drunter.
Nachdem wir uns im Labor flach gelegt haben vor lachen, weil keiner das Ding aufziehen wollte, habe ich mal wieder geopfert.

Testumgebung: Büro



Testergebnis:

Die Älteren unter uns kennen das noch.
Mit dieser gezeigten Schutzbekleidung ist der Kopf einer stetigen Gefahr und Windzug ausgesetzt. Außerdem wären mit diesem Lederhelm auf Blitzerfotos die Augen zu erkennen.

Material:

Froschmuschileder, Lederinnenfutter
Schlechter Verschluss

Preis:

5,- Euro Flohmarkt Stadthalle

Unser Urteil: Ungeeignet für den Straßenverkehr, bei anderen Verkehrsarten sicherlich eher einsetzbar. Zum Fremdgehen bestens geeignet, wer so bescheuert aussieht, kann nicht Fremdgehen.



www.motorradschutzgebiet.de